

St. Johannisfriedhof,* jetzt im Germanischen Museum in Nürnberg.** Breite 0,97 m, Höhe 0,29 m. Epitaphium Thoma Irtenbergers Von Wurtzburg 1581. Es folgt dann ein dreispaltiger frommer Spruch in Reimen. Die Buchstaben waren nach Trechsel verguldet und der Grund schwarz.

* Nach Trechsel, S. 690, starb Thomas Irtenberger erst am 20. September 1589, mithin wurde das Epitaph schon bei seinen Lebzeiten angefertigt.

** Boesch, a. a. O., S. 29, Nr. 51.

75. Bronzeplatte des Vitus Crebser († 9. Februar 1594) in der Neumünsterkirche zu Würzburg. Breite 0,72 m, Höhe 0,35 m. In lateinischen Majuskeln:

ANNO D(OMI)NI M · D · XCIV · DIE · IX · MENS[IS] FEBRVARI · O[BIIT] · || REVE · R[ENDVS] · EXCELL[ENTISSIMVS] · AC DOCTISS[IMVS] · VIR, D(OMI)N(V)S VITVS || CREBSE · I[VRIS] · V[TRIVSQVE] · D[OC · TOR] HVIVS ECCL(ESI)AE DECANVS PROTO · || NOTARIVS APOSTOL[ICVS] · RE · VERENDISSIMI PRIN · || CIP[IS] · IVLII, CAN · CELLARIVS, ET CONSILIARIVS || INTIMVS, ALMAE VNIVERSITATIS HERBIPO · || LEN · S[IS] · PRO TEMPORE, RECTOR EIVSDEM · Q(VE) || PROCANCELLARIVS, CVIVS ANI · MA DEO VIVAT ·

XLIX.

76. Bronzeplatte (circa 1520) in der Stadtpfarrkirche zu Schwabach. Breite 0,36 m, Höhe 0,16 m.

Gedechtnus vnd Begrebnus der Gabler von Nurnberg · Stifter des Predigampts dises Gotzhausz.

77. Bronzeplatte des Michael Sauer d. Ä. († 19. Oktober 1594) und seiner Frau Kunigund († 25. März 1606); früher auf dem St. Rochusfriedhof,* jetzt im Germanischen Museum zu Nürnberg.** Breite 0,53 m, Höhe 0,29 m.

* „Curieuser Liebhaber“ (d. i. Christoph Friedrich Gugel), Norischer Christen Freydhöfe Gedächtnis. Das ist: Richtige Vorstellung und Verzeichnis aller derjenigen Monumenten, Epitaphien und Grabschriften, Welche auf und in denen, zu der H. Freyen Reichsstadt Nürnberg gehörigen, Dreyen Kirchhöfen S. Johannis, Rochi und der Vorstadt Wehrd, wie auch derselben Kirchen und Capellen befindlich, (Nürnberg, 1682) S. 38.

** Boesch, a. a. O., S. 39, Nr. 97.

78. Bronzeplatte des „Johann Schlütter von Lübek“ auf dem St. Johannisfriedhof in Nürnberg, deren lange Inschrift uns erzählt, dass erwähnter Schlütter auf einer Reise nach Italien von Räubern überfallen und erschossen wurde, „den 14. Februar 1646 gestorben“ ist und den 19. Februar „in dieses sein Ruhebettlein Christlich bestattet worden“.*

Breite 1,17 m, Höhe 0,55 m.

* Gugel, a. a. O., S. 282/283.

L.

79. Bronzeplatte der Frau Margret Vischer († 20. Juli 1522) auf dem St. Rochusfriedhof in Nürnberg.* Breite 0,46 m, Höhe 0,25 m.

Die Erbar Fraw Margret Peter Vischers des eltern eeliche hausfrau

Ist v(er)schide(n) Im Iar 1522 am 20 tag Julij · d(er) leib hie ruet Ir sel i(n) got lebet.

* Gerlach und Boesch, a. a. O., Taf. 2, 1.

80. Umschrift auf einem Dreipass von dem Bronzeepitaph des Sebolt Pesler († 17. August 1532); früher auf dem St. Rochusfriedhof,* jetzt im Germanischen Museum zu Nürnberg.** Durchmesser des Dreipasses 0,45 m.

Anno d(omi)ni 1532 Jar den 17 Tag Augustij verschid Der Erber Sebolt pesler dem got genedig Sey Amen

* Gugel, a. a. O., S. 24.

** Boesch, a. a. O., S. 19, Nr. 14.

81. Bronzeplatte des Johannes Schopper († 14. Mai 1542) in der Münsterkirche zu Heilsbronn. Breite 0,43 m, Höhe 0,22 m.

Anno 1542 · 14 kal(endas) Maij Obiit Reue · || rend(us) In Christo Pater et Dominus || Dominus Joannes Schopper huius || Monasterij Abbas 27 · hic Sepult(us) || Cuius Anima cum beatis Requiescat ·

82. Bronzeplatte des

Conradt Krauss († 29. December 1632) auf dem St. Rochusfriedhof in Nürnberg.*

* Gugel, a. a. O., S. 72.

Diese Platte ist ein reiches Beispiel für die Anordnung von Schriftzeilen in radialer Richtung.

LI.

83. Schriftplatte von dem Bronzeepitaph des „Stephan Geiger d. Aelt. († 1539)“ und der „Frau Barbara Geiger († 1547)“ auf dem St. Johannisfriedhof in Nürnberg.* Breite 0,80 m, Höhe 0,325 m.

* Trechsel, a. a. O., S. 148. — Gerlach und Boesch, a. a. O., Tafel 29, 1 u. Tafel 60, 1.

84 a. Geätzte Sohnhofer Steinplatte in der Sammlung des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg. Breite 0,61 m, Höhe 0,465 m.

Welche willens lesen und schreiben, Deszgleichen Rechnen per Regulam Detrij Welschpracticam etc. zu lernen, Die verfüge(n) sich hierin. 1592 Christoff Rehwaldt* Teutscher Schulmeister 12. Octobris.

* Das in dem Rund befindliche, ziemlich abgenutzte Wappen hat Rehwaldt vermuthlich sich selbst zugelegt. Schild: links schräg, weiss-schwarz getheilt, mit einem rechts aufspringenden Reh in Naturfarbe; Helm: offener Stechhelm, Helmdecke in wechselnder Tinctur; Helmkleinod: schwarzbekleideter Mannesrumpf mit ausgebreiteten Armen in jeder Hand Blumen haltend, bedeckt mit schwarzem Hut und aufgeschlagener weisser Krempe.

LII.

84 b. Detail von Nr. 84 a, Tafel LI.

LIII.

85. Schriftplatte an dem Bronzeepitaph der „Katherina Bodnerin († 1539)“, früher auf dem St. Rochusfriedhof,* jetzt im Germanischen Museum zu Nürnberg.** Breite 0,42 m.

* Gugel, a. a. O. S. 24.

** Boesch, a. a. O., S. 20, Nr. 20.

86. Gravirte über Eck gestellte Bronzeplatte des Bürgermeisters Hans Schwalenberg († 8. Juli 1596) in der Katharinenkirche zu Braunschweig. Grösse 0,70 × 0,715 m. Umschrift in lateinischen Majuskeln.

AN(N)O 1596 DEN · 8 · IVLY IST DER EHRN · VESTER ERBAR VND WOLWEISER HER · HANS SCHWALENBERG DER ELTER · SEINES ALTERS · IM · 74 · IAHR VND || DER STAD BRAVNSWEIGK 43 IAHR || GEWE · SENER BVRGERMEISTER || IN GODT SEL · GEN ENDSCHLAFEN || DER SELEN · GODT GNEDIG SEI ·

87. Bronzeplatte des Dr. Abel Strasburger († 31. März 1606), früher auf dem St. Johannisfriedhof,* jetzt im Germanischen Museum zu Nürnberg.** Breite 0,41 m, Höhe 0,28 m. In lateinischen Majuskeln.

ABELO STRASBVRGERO I[VRIS] C[ON · SVL]TO || CONSILIARIO NORICO, HIC || IN SPE BEATAE RESVRRECTIO · || NIS, QVIE · SCENTI LOCVS, SE · || PVLTVRAE, ASSI · GNATVS EST, || MORITVR A[N]NO 1606 · 31 · MARTII · CVI || VXOR, MARTHA CL[A · RISSIMI] VIRI IACOBI || THOMINGII I[VRIS] V[TRIVSQVE] D[OCTORIS] FILIA · ET NA · TI, NATAEQ[VE] SVPERST[ITES] MARITO || PARENTIQ[VE] OPT[IMO] MOESTI P[ONI] C[VRAVERVNT].

* Trechsel, a. a. O., S. 407.

** Boesch, a. a. O., S. 39/40, Nr. 100/110.